



ChrisTina und Antje Sabine Naegeli

Mit mehr als nur  
den Augen sehen

Eine achtsame Betrachtung der Natur

Mit Fotografien  
von ChrisTina Naegeli  
und Roland Höpker



## ZUM GELEIT

Es ist mir eine große Freude, dieses Buch mit Texten und Bildern *meiner Tochter ChrisTina* Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in die Hände zu legen. Ein Buch, das in Wort und Bild Herz und Augen für die Schöpfung öffnen will, für ihre Schönheit und Zerbrechlichkeit. ChrisTinas Texte reichen bis Seite 39, danach folgen Texte von mir, in denen ich in meinen Worten und meiner Sprache ihre Impulse aufgreife und ihr antworte.

ChrisTina hat als Heilpädagogin in Basel gelebt. Wie viel Freude hätte auch sie daran gehabt, anderen Anteil zu geben an dem, was sie als knapp Zwanzigjährige mit viel Kreativität und Liebe gestaltet hatte. Ich sehe sie noch vor mir bei der Suche nach den Naturmaterialien, aus denen sie etwas Schönes formte, das ein neues Hinschauen ermöglicht. Mit Sorgfalt und Begeisterung legte sie ihre Bilder, probierte verschiedene Möglichkeiten geduldig aus und gab sich erst zufrieden, wenn die Bildkomposition ihre innere Zustimmung fand und sie in einem Foto festgehalten wurde. Die Texte, die zu den Fotografien entstanden, zeigte sie mir erst, als alles fertiggestellt war. Sie berührten und berühren mich sehr.

Meine Tochter ChrisTina hatte nicht nur eine tiefe Empfindungsfähigkeit und eine vielseitige künstlerische Begabung, sie hatte auch ein großes Herz für Tiere. Dies zeigte sich bereits im Kindesalter: Ob Kröten, Regenwürmer, Krebse oder Quallen, alles nahm sie furchtlos und staunend in ihre kleinen Hände. Jahrelang holte sie als Erwachsene regelmäßig

Hunde aus dem Basler Tierheim, um ihnen Bewegung zu verschaffen, mit ihnen im nahegelegenen Fluss zu baden und herumzutollen. Die Tiere spürten ihre Liebe und vertrauten ihr. Die Schafe eines Biobauern, auf dessen Hof sie in der Freizeit zuweilen half, ließen sich von ihr streicheln, was sonst niemandem gelang, nicht einmal den Familienmitgliedern der Bauernfamilie. So bin ich überzeugt, dass es im Sinn meiner Tochter ist, wenn die Honorareinnahmen dieses Buches vollumfänglich dem Tierrettungsdienst und dem Tierheim „Pfötli“ in Zürich zufließen.

Von der Schönheit der Erde reden wir nicht aus dem Blickwinkel einer Naivität heraus, die der Verharmlosung und der Romantisierung anheimfällt. Die Natur ist nicht heil. Menschen haben sie ausgebeutet und zerstört. Und doch trägt sie trotz aller Versehrtheit immer noch die Spuren unendlicher Schönheit in sich. Wie tief anrührend ist das, wenn wir zu sehen verstehen!

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich von den Bildern und Texten einladen lassen, die Schönheit all unserer Mitgeschöpfe mit Dankbarkeit und Staunen in sich aufzunehmen, sie mit den Augen des Herzens wahrzunehmen, so wäre dieses Grund zur Freude. Meine Tochter ChrisTina ist 2017 im Alter von 36 Jahren verstorben.

*Antje Sabine Naegeli*



## EINLADUNG

Mit dem Herauswachsen aus der Kindheit scheint eine seltsame Blindheit einherzugehen.

Wo wir einst noch staunend verweilt haben, verschiedene Farben entdeckt, Formen und Flächen mit Kinderhänden erfahren haben, gehen wir heute achtlos vorüber im Glauben, es gebe wichtigere Dinge, sinnvollere.

Nicht immer aber ist das, was uns als zweckmäßig erscheint, auch ein wirklicher Reichtum. Auf meinen unzähligen Streifzügen durch den Wald ist mir bewusst geworden, dass wir meist denjenigen Dingen keine Beachtung mehr schenken, die wir bereits zu kennen glauben.

Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, mir wieder mehr Zeit für das bewusste Hinsehen zu nehmen und durch sanftes Verändern des Bestehenden neue Ordnungen zu schaffen. Entstanden ist dabei ein Fragment einer achtsamen Betrachtung der Natur.

*ChrisTina Naegeli*

wir sehen  
ohne zu schauen  
und atmen  
ohne zu riechen  
in stiller gegenwärtigkeit  
harrt die schönheit aus  
wartet auf unser erwachen  
irgendwann



**Antje Sabine Naegeli** lebt in St. Gallen/Schweiz und arbeitet dort in eigener Praxis als Logotherapeutin (sinnorientierte Psychotherapie). Sie ist im deutschsprachigen Raum eine gefragte Referentin. Zahlreiche Veröffentlichungen zu spirituellen und psychologischen Themen.

**ChrisTina Naegeli**, geboren 1980 in Münsterlingen am Bodensee, war zunächst Primarlehrerin, studierte dann Psychologie und anschließend Heilpädagogik an der Universität Basel. Sie lebte und arbeitete in Basel bis zu ihrem frühen Tod im Jahr 2017.

**Roland Höpker** ist Mitglied in der Gesellschaft deutscher Naturfotografie. Im Internet: [www.rolandhoepker.de](http://www.rolandhoepker.de)

#### **Zu den Fotografien:**

S. 36/37; S. 40/41, S. 42, S. 49, S. 50, S. 53

© Roland Höpker

Cover und alle anderen Fotografien im Innenteil:

ChrisTina Naegeli © Antje Sabine Naegeli

ISBN 978-3-86917-914-8

© 2022 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Alle Rechte vorbehalten

[www.verlag-am-eschbach.de](http://www.verlag-am-eschbach.de)

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland



Dieser Baum steht für umweltschonende  
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit  
und sorgfältige Herstellung.



